

Wischerhebel reparieren, Kangoo Phase I (Bj 06/2001)

Fehlerbild: Beim Intervallwischen, bei Berührung des Wischerhebels, oder Betätigung des Heckscheibenwischers, rucken die Wischerarme, oder bleiben sogar mitten auf der Scheibe, oder ständig in der Ausgangsposition stehen.

Ursache ist eine Verschmutzung der Kupferleiter und Kontakte im Innern des Schalters durch Kontakt-Abbrand / Oxydation (CuO).

Man benötigt zum Ausbau und Öffnen des Schalters zwei Torx, T15 und T20, einen Philips Kreuzschlitz Gr. 1, und zwei Schraubendreher mit ca. 2,5 und 4,5 mm Klingenbreite. Zum Säubern benötigt man ein bißchen Küchenpapier und ca. 30 min. Zeit.

Das zweischalige Gehäuse hinter dem Lenkrad wird abmontiert, d.h. an der unteren Halbschale müssen drei T15 Schrauben losgedreht werden, danach obere und untere Halbschale entfernen.

Wenn ein Lenkradsatellit (zum OEM Radio) verbaut ist, muß dieser abgebaut werden. Zunächst mit Daumen und Zeigefinger unter die kleine Halbschale greifen und zum Fahrer hin hoch- und abziehen. Darunter die T20 abschrauben und den Satelliten rechts herunterhängen lassen. Danach die Gewindeschelle, an der der Satellit befestigt war, mittels des kleinen Schraubendrehers halb nach rechts abschieben, darunter wird im linken Loch eine Kreuzschlitzschraube sichtbar. Diese nur 1 Umdrehung losdrehen, aber die obere Kreuzschlitzschraube ganz herausdrehen.

Beim Losschrauben und hinterher beim Wiederandrehen muß man mit einigem Druck auf den Schraubenköpfen arbeiten, damit die Köpfe auf Grund ihrer schlechten Qualität nicht ausnudeln.

Dann muß noch die Aufnehmerspule der Wegfahrsperrung vom Zündschloß abgezogen werden, dabei den Kabelanschluß etwas drehen. Beim späteren Wiedereinbau auf die Lage des Steckers achten.

Nun kann man den kompletten Wischerhebel nach außen herausziehen, wobei man mit einiger Sicherheit an einigen Stellen hängenbleiben wird. Den ganzen Zusammenbau, d.h. wo die ganzen Hebel dran montiert sind, kann man wie das Lenkrad etwas hin und her drehen, so daß man den Hebel zumindestens mal halb herausgezogen bekommt. Nun hakt die Sache noch am weißen Stecker, den man ausklinken und gleichzeitig mit dem weiteren Herausziehen des Hebels ganz abziehen muß. Hier ist Ausprobieren und „Fummeln“ angesagt.

Wer sich das Leben erleichtern will, schraubt vorher die beiden Schrauben unten an der Hülse des Kombiinstrumentes heraus, oder entfernt vor Abziehen des Wischerhebels gleich die ganze Hülse. Dazu wären noch die 4 Torx T15 oben zu lösen. Die Hülse dann hinten am Buckel packen, zum Fahrer hin etwas hochziehen, und zum Schluß unten, wo vorher die beiden Torx saßen, noch aushaken.

Wenn man den Hebel draußen hat, muß man ihn öffnen. Er besitzt 4 außen sichtbare und 1 innere Rastnasen. Man fängt bei Rastnase 1 an, d.h. Schraubendreher in die Lasche einstecken, und ganz leicht nach oben hebeln, bis die Nase ausgerastet ist und das Gehäuse durch die Klinge des Schraubendrehers einen Spalt öffnet. Mit einem Finger diesen Spalt geöffnet halten, und die nächste Rastnase leicht anhebeln, dann 3 und 4. An der einen Ecke hakt das Oberteil, weil dort im Innern eine 5. Rastnase verborgen ist.

Macht nichts, nun mit dem breiteren Schraubendreher in der Nähe in den Spalt reingehen, am besten geht das an der einen Seite unten, wo die U-förmige Aussparung sichtbar wird; dort durch Drehen der Klinge einfach aufhebeln. Nur darauf achten, daß die sichtbaren 4 Rastnasen alle ausgehakt sind, und nicht wieder zugeschnappt sind. Dann kann nichts kaputtgehen, die innere Nase verursacht nur einmal ein kräftiges Klicken, und dann kann man das Oberteil mit den ganzen Kupferbahnen und das Unterteil mit dem Hebel und den zwei Kupferkonussen auseinanderziehen.

Die Kupferkonusse nimmt man mit einer Pinzette heraus. Achtung, darunter die Federn sind wichtig, diese gleich wieder in die vorgesehene Vertiefung stecken.

Auf den Spitzen der Konusse sitzt etwas von dem schwarzen Abbrand drauf, mit einem Küchenpapier ab- und blankwischen. Anschließend an anderer Stelle im Schalter sitzendes, überflüssiges und sauberes Fett auf die Spitzen auftragen.

Beim Oberteil sieht man gut den schwarzen Kupferabbrand, einfach diese Stelle mit dem Küchenpapier blankwischen, dabei kräftig auf den Kupferbahnen rubbeln, bis es glänzt. Keinesfalls mit scharfen / spitzen Gegenständen herumkratzen, das Papier reicht vollkommen aus! Anschließend die Kupferbahnen mit überflüssigem, sauberen Fett dünn einfetten.

Man kann auch noch den Schieber des Heckscheibenwischers herausziehen und dessen Kupferbahnen und Schleifer ebenfalls sauber wischen. Außerdem kann man noch die Kupferfeder des Wischwascherschalters aushängen (vorsichtig, nicht verbiegen) und beide Kontaktflächen (roter, kleiner Kreis) wie gehabt abputzen.

Zum Schluß das Ganze wieder zusammen stecken und Einrasten. Dabei empfiehlt es sich, das Unterteil mit dem Hebel und den Kupferkonussen auf den Tisch zu legen und den Deckel darauf zu stecken. Andersherum fallen die Kupferkonusse weg.

Außerdem darauf achten, daß der Drehhebel des Heckscheibenwischers in den weißen Schiebehebel einklinkt. Dieses kann man nach dem Zusammenstecken durch die Schlitz im Oberteil noch mal kontrollieren – man sieht von außen, wie der weiße Schiebehebel sich hin und herbewegt, wenn man ein paarmal den Heckscheibenwischerschalter dreht.

Nun das Ganze in umgekehrter Reihenfolge im Fahrzeug wieder einbauen, Funktionskontrolle, Wegfahrsperrung bei Zündung ein nicht vergessen – fertig.

Es lohnt sich, diese Reparatur selber durchzuführen: Ein Austausch wäre einfach zu schade, weil der ganze Schalter sehr solide aufgebaut ist, das fühlt man gleich beim Zerlegen.

Hinweis:

Dieses Dokument beschreibt ausschließlich die Arbeiten, die ich an meinem eigenem Fahrzeug (erfolgreich!) durchgeführt habe. Ich übernehme für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Darstellung keine Gewähr, ebenso nicht für Schäden, die bei Nachahmung entstehen.

Entsprechende Arbeiten an Deinem / an Ihrem Fahrzeug erfolgen somit auf Deine / auf Ihre eigene Gefahr.

Dr. Frank, 18.02.06





